



Vollgas: Lyonel Reichl feierte in Ederswiler gleich zwei Podestplätze. (Foto: BUBU)

Erfolgreiche Rennen für Reichl

Motocross Zweimal stand der Liechtensteiner Lyonel Reichl in Ederswiler (JU) bei der 5. und 6. Laufwertung um die Schweizer Meisterschaft in der Kategorie 85 ccm auf dem Podest.

Oftmals steht das Team um den jungen Reichl vor der Qual der Wahl. Denn der Rennkalender ist gut gefüllt und immer wieder finden Doppelveranstaltungen an den Wochenenden statt. So wie auch zuletzt. Doch für einmal ist dem Team die Entscheidung leicht gefallen, denn die Schweizer Meisterschaft FMS ist weit höher zu werten als die Clubmeisterschaft des SJMCC, die der Liechtensteiner praktisch konkurrenzlos fährt und dort somit nicht gefordert ist. So reiste das Nachwuchstalent nach Ederswiler im Kanton Jura, wo je ein Wertungsrennen um die Schweizer Meisterschaft in der Kategorie 85 ccm stattfand. Dort erwartete die Athleten eine technisch anspruchsvolle Strecke mit vielen Schwierigkeiten und Sprüngen. Nachdem der Pilot des Motocrossclubs Triesen

(MCCT) bereits in den Trainingsläufen seine Podestansprüche stellte, folgte im ersten Lauf als Zweiter die Trainingsbestätigung und diese krönte der Schüler mit der schnellsten Rennrunde. Mit einem wahren Husarenritt und viel Risiko schloss Reichl den Renntag ab. Lyonel Reichl überholte in der letzten Rennrunde zwei seiner Konkurrenten, was ihm abermals den zweiten Rang hinter Cyril Elsener einbrachte.

Gute Vorstellung auch am Tag zwei

Im sechsten Wertungsrennen der Saison war der Liechtensteiner in Durchgang eins eingeklemmt und so zu einem Stopp mit seiner Maschine gezwungen gewesen. Fast das gesamte Feld zog an ihm vorbei. Darauf antwortete der Husqvarna-Pilot mit einer starken Vorstellung und liess sein Können aufblitzen, riskier-

te aber in der letzten Kurve im Kampf um Platz drei für einmal zuviel und kam zu Sturz. Im abschliessenden zweiten Heat kam Reichl als Dritter sehr gut aus der ersten Kurve und schloss sich bald dem Führenden Cyril Elsener an, der die Führung aber konsequent behauptete und Reichl mit zwei Sekunden Rückstand auf Platz zwei verwies. In der Endabrechnung resultierten mit einem zweiten und dritten Rang Topplatzierungen. Nach diesem durchaus erfolgreichen Wochenende belegt Lyonel Reichl in der Gesamtwertung der 85-ccm-Klasse hinter Cyril Elsener derzeit den sehr guten zweiten Rang. Der nächste Wertungslauf um die Schweizer Meisterschaft findet Mitte August in Linden bei Bern statt und Lyonel Reichl wird auch dort wieder voll auf Angriff fahren. (bugu)

Motorrad

Stefan Müller in Belgien im Einsatz

ZOLDER Nach einer zweimonatigen Rennpause ging es für Stefan Müller im Rahmen des GSX-R-Cups weiter. Das zweite Rennwochenende fand im Zolder (BEL) statt. Trotz schwieriger Bedingungen gelang dem Balzner «ein akzeptables zweites Rennen».



Stefan Müller in Aktion. (Foto: ZVG)

Der Asphalt in Zolder war für Müller Neuland. Um sich so gut wie möglich vorzubereiten, schaute er sich Videos an, um sich das Layout der Strecke einzuprägen. In den freien Trainings startete der Balzner verhalten, konnte aber stetig grosse Verbesserungen in der Rundenzeit erzielen. «Die Strecke hat es echt in sich. Ich habe schon viel gehört, aber wenn man hier selber fährt, sieht alles nochmals ganz anders aus als auf den Videos», so Müller, der weiter ausführt: «Es hat riesige Kuppen, bei denen man fast abhebt. Zudem gibt es viele Schikanen und zum Teil sehr kleine bis keine Sturzräume.» Im ersten Qualifying verbesserte der Suzuki-Cup-Fahrer seine Rundenzeit nochmals um über zwei Sekunden und platzierte sich auf dem vorläufigen 14. Platz. Müller vor dem zweiten Qualifying: «Ich will mindestens eine Top-10-Platzierung für die Startaufstellung und meine Zeit aus der ersten Quali um eine Sekunde verbessern.» Leider fehlte der Rhythmus und Müller kam nicht wirklich in die Gänge. Seine Rundenzeit verbesserte er zwar um 0,4 Sekunden, seine Gegner schiefen aber auch nicht und legten ebenfalls schnellere Zeiten hin. Schlussendlich resultierte für den FL-Motorsportler Startplatz 16. Mit dem Ziel einer Top-10-Platzierung ging Müller, der fast der einzige Fahrer war, der erstmals in Zolder fuhr, an den Start des ersten Rennens. Der Balzner versuchte an der Gruppe vor ihm dranzubleiben. Dies konnte er auch, war aber nicht in Schlagdistanz, um überholen zu können. Nach zwölf Runden sah Müller die Zielflagge als 14. Beim zweiten Rennen gelang dem Balzner ein perfekter Start und er konnte auch einige Überholmanöver lancieren. Danach «krallte» er sich auf Rang acht fest und gab diesen bis ins Ziel nicht mehr her. Mit dem Resultat des zweiten Rennens war der Adi-Moto-Suzuki-Pilot angesichts der Umstände zufrieden. «Beim nächsten Rennwochenende Ende Juli in Scheiz müssen aber wider mindestens Top-5-Platzierungen her», so Müller kämpferisch. (rob)

Vetsch mit neuen Landesrekorden

Schwimmen Die Athleten der Schwimgemeinschaft Liechtenstein (SGLI) sorgten am 14. Luxembourg Open für Topzeiten. Patrick Vetsch stellte gleich vier neue Landesrekorde auf, Simon-Aramis Greuter überzeugte mit persönlichen Bestzeiten.

Die Schwimgemeinschaft Liechtenstein stellte in Luxemburg ein erstklassiges Duo. Patrick Vetsch stellte gleich vier neue Landesrekorde auf, wobei er über 50 m Rücken die alte Bestmarke von Tarik Hoch aus dem Jahr 2016 (29,00) gleich zweimal verbessern konnte. Im Vorlauf schwamm Vetsch 28,58 und im Finale schlug er in der Zeit von 28,34 als Vierter an. Seine alte persönliche Bestmarke (29,62) konnte er dabei um über eine Sekunde nach unten senken. Bei den Freistil-Bewerben verbesserte Vetsch seine eigenen Rekorde. Die neuen FL-Topzeiten lauten: 23,55 über 50 m und 1:52,51

über 200 m. Die vierte «Duftmarke» setzte Patrick Vetsch über 200 m Delfin. Im Finale wurde er mit der neuen Rekordzeit von 57,44 Zweiter. Die alte von ihm gehaltene Bestzeit lautete 58,01. Auch über 100 m Freistil zeigte Vetsch eine tolle Vorstellung und wurde im Finale Zweiter.

Auch Greuter schnell unterwegs

Simon-Aramis Greuter war in Luxemburg hauptsächlich auf den Brust-Strecken unterwegs - und das sehr schnell. Über 50 m konnte er seine persönliche Bestzeit zweimal verbessern. Im Vorlauf schwamm er 30,72 und im Finale 30,42, was ihm den zweiten Rang einbrachte. Auch über 100 m (Vierter im Finale) und 200 m gelangen ihm gute Zeiten. Zudem war Greuter auch noch über die 50 m Delfin im Einsatz (29,63).

«Topleistungen gezeigt»

Das Duo Vetsch/Greuter konnte beim 14. Luxembourg Open also voll überzeugen. Dementsprechend zeigte sich auch Nationaltrainer Tobias Heinrich mit seinen Schützlinge zufrieden: «Beide haben Topleistungen gezeigt.» (rob)



Patrick Vetsch konnte in Luxemburg voll überzeugen. (Foto: Michael Zanghellini)

RESULTATE IN LUXEMBURG			
Simon-Aramis Greuter (Jahrgang 2002)			
Disziplin	Rang	Zeit in Luxemburg	alte Bestzeit
50 m Brust	2	30,42 (Finale)	30,90
50 m Brust	2	30,72 (Vorlauf)	30,90
100 m Brust	4	1:07,91 (Finale)	1:06,67
100 m Brust	4	1:07,51 (Vorlauf)	1:06,67
200 m Brust	7	2:38,44 (Vorlauf)	2:34,40
50 m Delfin	20	29,63 (Vorlauf)	29,12
Patrick Vetsch (Jahrgang 1999)			
Disziplin	Rang	Zeit in Luxemburg	alte Bestzeit
50 m Freistil	5	23,55 (Finale)	23,56
50 m Freistil	5	23,91 (Vorlauf)	23,56
100 m Freistil	2	51,36 (Finale)	51,20
100 m Freistil	1	51,25 (Vorlauf)	51,20
200 m Freistil	3	1:52,51 (Vorlauf)	1:52,79
50 m Rücken	4	28,34 (Finale)	29,62
50 m Rücken	3	28,58 (Vorlauf)	29,62
100 m Delfin	2	57,44 (Finale)	58,01
100 m Delfin	4	59,36 (Vorlauf)	58,01

Schiessen

Pistolenschützen Liechtenstein am Zürcher Kantonalen

ZÜRICH Die Pistolenschützen Liechtenstein (PSL) nahmen am Kantonal-schützenfest in Zürich teil. Mit zwei Kleinbussen des LOC ging es am Vormittag zum Festzentrum nach Dietikon zur Sportgerätekontrolle und danach zur Schiessanlage Oberstringen-Högg. Nach dem Mittagessen hiess es ab 14 Uhr «Feuer frei». Für die neun PSL-Schützen waren zwei Scheiben auf 50 m reserviert. Hier konnten die Schützen sowohl die Reihenfolge der Schiessenden als auch die Abfolge der gelösten Stiche selber bestimmen. Auf 25 m war die Reservierung der Schiesszeiten bereits nach der Anmeldebestätigung online erfolgt. Die Sportschützen konnten dieses Jahr ihre Stiche und Meisterschaften bei angenehmen Temperaturen und gleichmässigen Lichtverhältnissen absolvieren. In der Vereinskonzurrenz auf 25 m wurden bei den PSL fünf Pflichtresultate für die Rangierung gewertet. Bei 29 ausserkantonalen Vereinen belegten die Liechtensteiner Rang 17. Auf 50 m wurden ebenfalls fünf Resultate gezählt. Hier wurden die PSL-Schützen 18. unter 26 Vereinen.

Jürg A. Davatz auf dem Podest

An diesem Nachmittag absolvierten die PSL-Schützen ganze fünf Meis-



Die treffsicheren Pistolenschützen Liechtenstein: Hansjörg Frick, Marc Huser, Erich Marxer, Ottilia Huser, Heinrich Rhyner, Christoph Winter, Christian Steiner, Uschi Malin und Jürg A. Davatz (von links). (Foto: ZVG)

terschaften, eine Nachdoppel-Konzurrenz und 42 Stiche. Bei den drei Meisterschaften auf 50 m waren alle Schützen erfolgreich. Jürg A. Davatz klassierte sich mit 552 Punkten auf dem sensationellen dritten Schlussrang bei 32 Schützen

und holte die grosse Meisterschaft. Christian Steiner erreichte mit 521 Punkten ebenfalls die grosse und Christoph Winter mit 522 Punkten die kleine Meisterschaft. Auf 25 m hatten Marc und Ottilia Huser die Meisterschaft gelöst. Marc Huser

durfte mit 514 Punkten die kleine Meisterschaft in Empfang nehmen. Bei Ottilia Huser lief es leider nicht wie gewünscht. Neben den Meisterschaften wurden diverse Stiche geschossen. Am fleissigsten und dabei sehr erfolgreich war Heinrich Rhyner. Er holte bei seinen neun Stichen alle Auszeichnungen. Beim Schnellstich auf 50 m belegte er zudem bei 246 Schützen den guten 20. Rang. Lediglich die Nachdoppel-Konzurrenz wollte nicht gelingen. Jürg A. Davatz absolvierte seine fünf Stiche ebenfalls mit Bravour. Fünf Kranzresultate und ein toller 14. Rang im Seriestic auf 25 m bei 315 Schützen schauten heraus. Christoph Winter wiederum reüssierte bei vier von sieben und Christian Steiner bei zwei von vier gelösten Stichen. Bei Uschi Malin, Hansjörg Frick und Erich Marxer lief es zwar nicht wunschgemäss, doch auch sie konnten am Abend einen Kranz in Empfang nehmen. Marc und Ottilia Huser hatten leider Pech und gingen bei ihrem gelösten Stich leer aus. Nach dem Abrechnen im Festzentrum gönnten sich die Pistolen-Schützen Liechtenstein ein feines Abendessen und liessen das Kantonal-schützenfest in Zürich gemächlich ausklingen. (pd)